

Große Anfrage der Fraktionen der CDU und der SPD***Hochschulplanung und Hochschulentwicklung im Lande Bremen***

Mit der Verabschiedung des Haushaltes 2006/2007 besteht nunmehr Klarheit über den Finanzrahmen und die dem Wissenschaftsbereich im Lande Bremen zur Verfügung stehenden Mittel.

Da der ursprünglich mit dem HGP IV und dem Wissenschaftsplan 2010 vorgesehene Ausbau der Universität und der Hochschulen nicht wie vorgesehen erfolgen kann, ist eine Überarbeitung des Hochschulgesamtplanes, die vom Wissenschaftsressort bereits begonnen wurde, dringend erforderlich.

Für die Universität und die Hochschulen, die Lehrenden und die Studierenden im Lande Bremen sind Verlässlichkeit und Planungssicherheit von ganz entscheidender Bedeutung. Wenn Minderausgaben unvermeidbar sind kommt es darauf an, diese zu gestalten, um einen allgemeinen Qualitätsverlust zu vermeiden.

Wir fragen den Senat:

1. Welche Grundsätze verfolgt der Senat bei der anstehenden Überarbeitung des Hochschulgesamtplanes?
2. Welches Vorgehen und welchen Zeitplan verfolgt der Senat bei der anstehenden Überarbeitung des Hochschulgesamtplanes?
3. Welche Stellungnahmen oder Beratungsergebnisse von den Leitungen und/oder den Gremien der Universität und der Hochschulen im Lande Bremen sind dem Senat in Bezug auf die durch die Minderausgaben erforderlichen strukturellen Anpassungen bekannt?
4. Welche Möglichkeiten sieht der Senat hinsichtlich einer hochschulübergreifenden Integration von Studiengängen zwischen welchen Hochschulen und der Universität im Lande Bremen und für welche Fächer?
5. Welche Möglichkeiten sieht der Senat für welche Hochschulen und die Universität, für welche Fächer und für welche Studiengänge, die Kooperation mit Niedersachsen und Hamburg und der Metropolregion zu verstärken?
6. Welche Möglichkeiten sieht der Senat hinsichtlich einer stärkeren Vernetzung welcher Hochschulen und der Universität für welche Fächer und Studiengänge im Lande Bremen?
7. Welche Möglichkeiten sieht der Senat hinsichtlich einer Überprüfung der inneren Strukturen der Universität und der Hochschulen im Lande Bremen?
8. Welche Möglichkeiten sieht der Senat hinsichtlich des Abbaus von Doppelangeboten und -strukturen bezogen auf welche Hochschulen oder die Universität, welche Fächer und welche Studiengänge im Lande Bremen?
9. Welche Fächer und Studiengänge an welchen Hochschulen oder an der Universität im Lande Bremen hält der Senat auf der Grundlage der langjährigen Kapazitätsauslastung und vor dem Hintergrund vakanter Professorenstellen für gefährdet?

10. Welche Möglichkeiten der weiteren Profilierung von Universität und Hochschulen im Lande Bremen sieht der Senat?
11. Welche Bedeutung misst der Senat vor dem Hintergrund einer solchen Profilierung der Unterscheidbarkeit von Bachelor- und Masterabschlüssen der Universität Bremen und der Hochschulen im Lande Bremen bei, inwiefern kann es zu einer Abwertung der Abschlüsse der Universität Bremen kommen, und inwieweit lässt sich die Unterscheidbarkeit nach der Umstellung der meisten Studiengänge auf Bachelor und Master sicherstellen?
12. Welchen Spielraum sollen die Universität und die Hochschulen bei der Umsetzung des neuen Hochschulgesamtplanes erhalten?

Dr. Iris Spieß, Karin Tuczec, Claas Rohmeyer,
Hartmut Perschau und Fraktion der CDU

Birgit Busch,
Dr. Carsten Sieling und Fraktion der SPD